

Aktuelle „Move to Zero“ Kampagne

Unternehmen will seinen CO2 Ausstoß bis 2025 auf nahezu Null reduzieren und aktuell soll der Kohlenstoff-Fußabdruck aller wichtigen Inputs, die bei der Herstellung seiner Teile verwendet werden (wie Polyester, Baumwolle, Leder und Gummi), vorerst um 50 Prozent reduziert werden.

Weitere Kampagne von Nike sind die „Revival“- Kollektion und „Nike Grind“. Diese gehören ebenso zu „Move To Zero“ – mit Kleidungsstücken, die zu 75 Prozent nachhaltigen Materialien verwenden, sowie Abfälle aus dem Schuhherstellungsprozess einbeziehen.

(<https://www.gq-magazin.de/mode/artikel/nachhaltigkeit-bei-nike-move-to-zero-kampagne-gegen-den-klimawandel>)

Exemplarisch stehen dafür extra aufgestellte Rücknahmeboxen mit der Aufschrift "Recycle deinen alten Schuh" in den Nike-Stores. Das Unternehmen verspricht, alte Schuhe wiederzuverwerten. Aus getragenen

Schuhen soll demnach "Nike Grind" entstehen, ein Material, aus dem diese neuen Schuhe, Bekleidungen oder sogar Sportbeläge hergestellt werden.

Aber:

Recherchen ergaben, dass Mitarbeiter einer Recyclingfabrik im belgischen Herenthout neuwertige Schuhe in eine Maschine

werfen, in der die Schuhe anschließend zerstört und zu „Nike Grind“ verarbeitet

werden. Außerdem liegen Belege vor, dass es sich um von Kundinnen und Kunden zurückgesandte Ware handelt. Dazu sagt Nike, dass Schuhe, „die Anzeichen von einer

möglichen Beschädigung oder Gebrauchsspuren aufweisen", zerstört und recycelt werden.

(<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Nike-zerstoert-systematisch-neue-Sneakers-article22923399.html>)



Nachhaltigkeit bei Nike